23.-26. Mai 2019

72stunden.de

72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL

DOKUMENTATION
DER 72-STUNDEN-AKTION IM BISTUM MÜNSTER

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözese Münster

BISCHÖFLICHES GENERALVIKARIAT
KATHOLISCHE KIRCHE BISTUM MÜNSTER

VORWORT DER STEUERUNGSGRUPPE

Über ein Jahr Vorbereitung sind in 72 Stunden gemündet....

Im Bistum Münster haben rund 5600 junge Menschen rund 180 Projekte umgesetzt, was für ein Engagement! Die Projekte waren so bunt und vielfältig wie die katholische Jugend(verbands)arbeit: Von Renovierungsarbeiten und Neugestaltungen von Gemeindeplätzen über den Bau von Bienenhotels und dem Bepflanzen von Insektenwiesen bis zu interkulturellen Festen aller Art haben sich junge Menschen in ihrem Lebensraum eingesetzt und diesen mitgestaltet.

Der Dank geht an alle Teilnehmer*innen, Helfer*innen und Unterstützer*innen: Vielen Dank für euren Einsatz und viel Spaß beim Lesen, Bilder schauen und in Erinnerungen schwelgen!

Im Namen der Diözesansteuerungsgruppe

Anna-Lena Vering
Vorsitzende BDKJ Diözese Münster e.V.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Bund Der Deutschen Katholischen Jugend
Bundesstelle
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
72Stunden@bdkj.de

REDAKTION:

Saskia Tietz, Jonas Zink, Mike Nonnenbroich, Gennet Patt, Elena Stötzel, Teresa Jetschina, Thomas Andonie

LAYOUT UND SATZ: Annika Kuhn, Aachen, kuhniberta.de

PRODUKTION:

Verlag Haus Altenberg GmbH
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

RECHTENACHWEIS:

S. 1: Jugend in Aktion Dorsten | S. 2: Julia Wieschus | S. 3: Michael Bönte/ Kirche+Leben, BDKJ Münster: Anna-Lena Vering (2)| S. 4-5: Saskia Tietz/BDKJ Münster | S. 6: Julia Wieschus/ BDKJ Münster, Britta Spalholz/ Kolpingjugend Münster, Kira Mapert/ PSG Münster, Kathrin Küppert/ Regionalbüro Mitte, Simone Althoff/ Regionalbüro West (2)| S. 7: Anke Bölker/privat, Ann-Kathrin Ladermann/Pressestelle Bistum Münster, Esther Siebers/ young caritas Geldern, , BDKJ Münster: Saskia Tietz (2), Simone Althoff/ Regionalbüro West | S. 8-9: DPSG-DV Münster (3), KjG-DV Münster, Kolpingjugend-DV Münster(2), Julia Wieschus/BDKJ Münster | S. 10: Hiegemann/Bonifatiuswerk, Jesco Denzel/ Bundesregierung, EOM Pressestele, BDKJ Bundesstelle: Juergen Escher, Ralf Adloff | S. 11: BDKJ Erfurt: Judith Scholz, Kindermissionswerk, MISEREOR | S. 12: BDKJ Bundesstelle: Jan Höfer, Achim Pohl | S. 13: BDKJ Bundesstelle: Juergen Escher, BDKJ Speyer, BDKJ Landesverband Oldenburg | S. 14: BDKJ Würzburg, BDKJ Bundesstelle: Jan Höfer, Henning Schoon, BDKJ Freiburg | S.16: BDKJ Bundesstelle Jan Höfer, Lena Wallraff | S.17: BDKJ Bundesstelle: Christian Schnaubelt, Achim Pohl, BDKJ Magdeburg, BDKJ München und Freising |

GROSSES LOB: 72-STUNDEN-AKTION GEWINNT EHRENAMTSPREIS

Riesige Freude! Die 72-Stunden-Aktion des BDKJ und der Abteilung Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene des Bistum Münster wurde im September 2019 mit dem Ehrenamtspreis des Bistum Münster ausgezeichnet. Bischof Felix Genn und Beatrix Bottermann, stellvertretende Vorsitzende des Diözesankomitees der Katholiken, würdigten Preisträger und Aktion während eines Festakts in den Räumen von „Kirche+Leben“ in Münster. „Sie leisten einen wertvollen, unschätzbaren Dienst für die Gemeinschaft“, so der Bischof.

Den mit 5.000 Euro dotierten ersten Preis erhielt der BDKJ und die Abteilung Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene des Bistum Münster für die 72-Stunden-Aktion. „Sie haben die Welt ein bisschen besser gemacht“, sagte Beatrix Bottermann in ihrer Laudatio.

„Wir freuen uns über die Anerkennung, die den Jugendlichen damit zuteil wird und sind geehrt, den Preis stellvertretend annehmen zu dürfen“, so Anna-Lena Vering, Vorstandsmitglied des BDKJ Münster und Mitorganisatorin der Aktion im Bistum. „Zu sehen, dass die Arbeit unserer Gruppen solche Kreise zieht und so geschätzt wird, motiviert natürlich unglaublich, sich weiter zu engagieren.“

SCHIRMHERRSCHAFTLICHE STIPPVISITE

Rund 180 Gruppen mit 5600 Teilnehmer*innen verbesserten im NRW-Teil des Bistum Münster die Welt. Selbstverständlich schauten auch die Schirmherrin und der Schirmherr im Bistum Münster vorbei.

Die Neugestaltung des Gruppenraums und des Gemeindegartens, außerdem einen Flohmarkt – um die Aktionskosten zu decken und Spenden zu sammeln. Das stand im Rahmen der 72-Stunden-Aktion bei der DPSG St. Michael in Münster-Gievenbeck auf dem Programm. Die Pfadfinder*innen wollten mit dieser Aktion ihren Grüpplingen die Natur so zeigen wie sie ist - zum Beispiel mit einer Blumenwiese und Bienenhotels. Svenja Schulze, Bundesumweltministerin und Schirmherrin der 72-Stunden-Aktion im Bistum Münster war bei diesem Ziel direkt überzeugt:

„Unter anderem dafür ist Jugendarbeit wichtig: Kinder sollen die Natur kennenlernen, Glühwürmchen sehen, draußen übernachten und die Geräusche ihrer Umgebung kennenlernen. Immer mehr Kinder und Jugendliche haben ihr Verständnis von Natur aus dem Fernseher und wundern sich, dass vor unserer Tür keine Elefanten und Giraffen rumlaufen.“

Zwischen der Ministerin und den Pfadfinder*innen aus Münster entstand eine reger Austausch über die Entwicklung der Jugendarbeit und aktuellen Herausforderungen, wie die neue Datenschutzverordnung. Die Ministerin hörte den Pfadfinder*innen zu, brachte eigene Erfahrungen und erste Vorschläge zur Abhilfe ein.

„Ein Platz an dem sich junge Menschen gerne aufhalten“. So hat die St. Martinus-Gemeinde in Greven ihr Ziel der 72-Stunden-Aktion beschrieben und war beim Besuch von Bischof Felix gerade in der “heißen Phase“ kurz vor der großen Einweihung. Der Chillplatz, wie die Messdiener*innen und Mitglieder der Jugendkirche St. Martinus das Projekt getauft hatten, bestand aus einem großen Rund, umgeben von Steinen zum Sitzen und einem hohen Erdwall zum Anlehnen. „Vielleicht können wir es auch als Feuerstelle nutzen, das müssen wir städtisch nochmal abklären.“ Denn das Gelände auf dem der Platz errichtet wurde, war Eigentum der Stadt, ebenso wie viele der Materialien von der Stadt Greven gestellt wurden.

Und auch für Verpflegung war rund um die Uhr gesorgt: Eine örtliche Bäckerei spendete Brötchen und Kuchen, das Mittagessen wurde durch eine kostenlose Manta-Platte beim Imbiss abgedeckt und die Gemeinde hatte das Grillfleisch für die Einweihung gestiftet. „Bei so viel Arbeit sind Pausen auch wichtig!“, meinte auch Bischof Felix Genn, Gast bei den Grevenern und begeistert vom Engagement der Jugendlichen. Bei einer Tasse Kaffee ließ er sich auf den neuesten Stand bringen. Einmal was den Fortschritt der Baustelle anging, zum anderen aber auch über das Gemeindeleben der Jugendlichen.

INDIVIDUELL - UND DOCH GEMEINSAM

180 Gruppen, 5600 Teilnehmende und noch viele Unterstützende mehr: Das Bistum Münster hat mobil gemacht für die 72-Stunden-Aktion. Ob bauen, pflanzen, malen oder singen - die Kinder und Jugendlichen haben ihre Ideen tatkräftig umgesetzt und so Hilfe geleistet wo Hilfe gebraucht wurde.

„Die Aktion war deutlich mehr als nur ein aktives Wochenende“, resümierte Frank Rauhaus, Mitorganisator der Abteilung Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene des Bistums Münster. „Die Gruppen haben mit ihren Aktionen oft grundlegende Themen in der Gesellschaft berührt und - zumindest in ihrem direkten Umkreis – erste Lösungsansätze gefunden."

Campjuni 2008
Super mEga Xtra parX

72 STUNDEN

#72hbdsj

UNTERWEGS MIT DEN DIÖZESANBÜROS

Einige Verbändebüros hatten sich vorgenommen, ihre Gruppen nicht nur seelisch, sondern direkt vor Ort zu unterstützen: So fuhr die KjG Münster mit ihrem Bulli am Freitag und Samstag quer durchs Bistum und besuchte einige Gruppen beim Saubermachen, Aufräumen und Neugestalten. Müll sammeln, eine nachhaltige Lebensweise fördern oder Verschönerungen durch Straßenkreide vornehmen – die Welt ein Stückchen besser machte jede einzelne Gruppe. Und so hatten sie alle das Dankeschön verdient: Eine Grillzange im KjG-Design, eine Packung Faire Kohle und Schokoriegel. Der gemütliche Teil stand schließlich auch noch aus…
Am Sonntag ging es zum Abschluss zur bundesweiten Abtakt-Veranstaltung nach Hamm, wo das KjG-Diözesanbüro seine Tour beendete.

Auch ein Team der Kolpingjugend war bei ihren Aktiven im Bistum unterwegs. Diözesanleitung, Regionalverantwortliche und FSJlerinnen machten sich mit besonderem Gepäck auf den Weg zu den Gruppen: Nicht nur brachte der Candybär den fleißigen Gruppen Wassereis zur Stärkung. Für die kleine Arbeitspause hatte das Besuchsteam außerdem ein Spiel im Gepäck, das die fünf inhaltlichen Schwerpunkte der Aktion thematisierte. Bei jeder gelösten Aufgabe bekamen die Teilnehmer*innen ein Puzzleteil, das am Ende das neue Logo zum Schwerpunktthema der Kolpingjugend „Zusammen groß“ darstellte. Die inhaltliche Bandbreite war auch von Seiten der Gruppen groß: Bauaktionen, Radeln um Spenden zu sammeln, Bienenhotels bauen um Nachhaltigkeit zu fördern – die Gruppen waren kreativ und hochmotiviert!

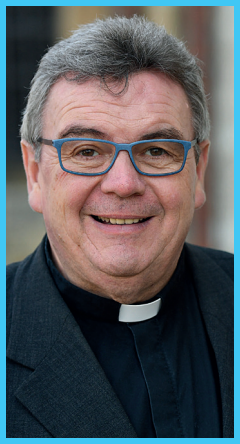
Auch die Diözesan-Stelle der DPSG hatte sich im Pfadfinder*innen-Style auf den Weg gemacht: Ein Aufruf, mit einer herausfordernden Sozial-Aktion die Welt zu verbessern? Da lassen sich Pfadfinder*innen schließlich nicht lange bitten! Robert Baden-Powell, Gründer der Pfadfinderbewegung, hat in seinem Abschiedsbrief einen Satz geschrieben, der das Selbstverständnis der DPSG nachhaltig geprägt hat: „Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.“

Und nicht nur schönere, funktionalere oder nachhaltigere Orte und Einrichtungen fand das Team vor. Die Gruppen hatten der 72-Stunden-Aktion oft ihren ganz eigenen DPSG-Stempel aufgedrückt: Während der Aktion wurde auf der Baustelle gezeltet, der neu gestaltete Kindergarten wurde bei Lagerfeuer eingeweiht, man beglückwünschte sich mit einem dreifach kräftigen „Gut Pfad!“ und DPSG-roten Smoothies.

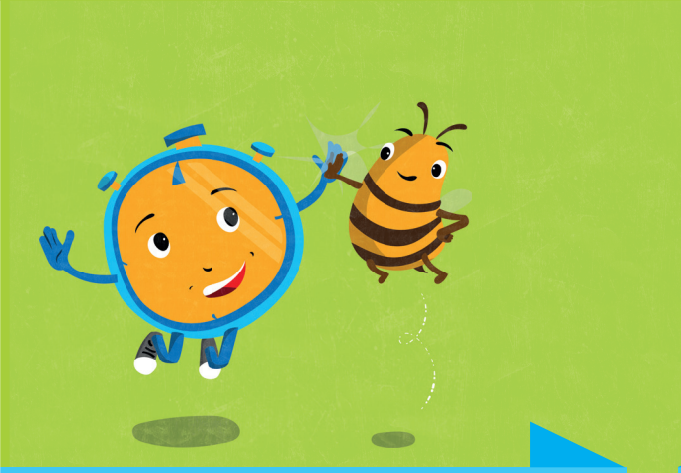
Die Eindrücke der zweitägigen Besuchstour wirken noch lange nach. Und was bleibt sonst noch von den 72 Stunden? Kinder spielen nun an Plätzen, die vorher langweilig waren. Bienen summen an grünen Flecken, die vorher grau waren. Vom Müll verschmutzte Naturflächen sind wieder sauber. Menschen kommen an neu gestalteten Orten zusammen. Und all das ist nur ein kleiner Ausschnitt der vielen bundesweiten Aktionen. Überall haben sich junge Menschen für andere eingesetzt – jeder Verband auf seine ganz eigene Weise. Wir alle nehmen diese Erfahrungen für die Zukunft mit.

BUNDESWEITE UNTERSTÜTZER*INNEN

» Es war beeindruckend zu sehen, wie in ganz Deutschland Jugendliche ihrem Glauben Hand und Fuß gegeben haben. Während der 72-Stunden-Aktion habt ihr gezeigt, was in euch steckt. Danke für euer Engagement, für euer Durchhaltevermögen und eure Begeisterung, die ihr während der Aktion verbreitet habt.«
REINHARD KARDINAL MARX, VORSITZENDER DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ



» In 72 Stunden haben viele junge Menschen gezeigt, wie in drei Tagen die Welt ein Stück besser gemacht werden kann. Egal ob mit der Schippe in der Hand, wenn es darum geht, die Nachbarschaft zu gestalten, oder im Einsatz für andere bei einem sozialen Projekt. Die Aktion ist eine wunderbare Initiative und ein tolles Zeichen. Tausende Jugendliche bringen sich mit ihren Stärken und ihrer Motivation ein. Mit ihrem Engagement setzen die Jugendlichen ein Zeichen für Solidarität. Sich in der Freizeit ehrenamtlich für eine gute Sache einzusetzen, verdient meinen vollen Respekt. «
DR. FRANZISKA GIFFEY, BUNDESMINISTERIN FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND

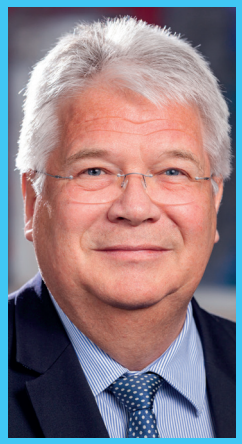


» Das ehrenamtliche Engagement so vieler Aktionsgruppen während der 72-Stunden-Aktion hat gezeigt, dass unser Glaube Hand und Fuß hat und auch in Regionen der Diaspora ansteckend wirkt. Junge Menschen können durch ihren Einsatz immer etwas in der Welt bewegen. Ich danke den Jugendlichen, Erwachsenen und allen Unterstützern der Aktion für ihr solidarisches Engagement. Danke für 72 Stunden Topleistung, für Ideen und Fantasie, für Leidenschaft und Ausdauer. Als Bonifatiuswerk haben wir diese Aktion gerne begleitet und unterstützt.«

MONSIGNORE GEORG AUSTEN,
GENERALSEKRETÄR BONIFATIUSWERK

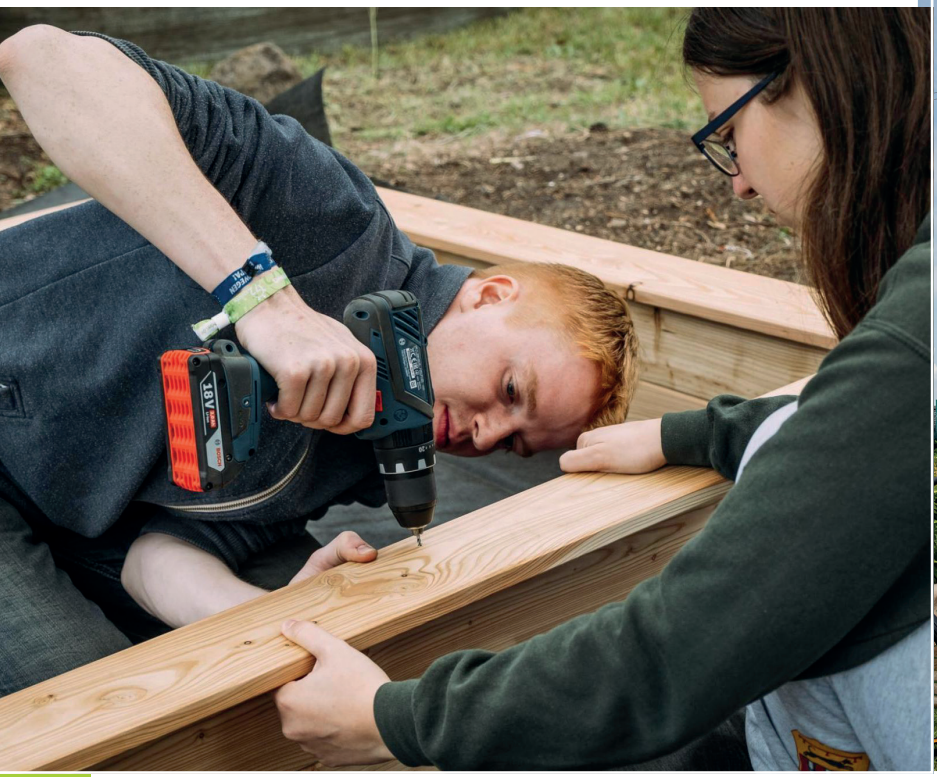
» Wir bei MISEREOR freuen uns, dass so viele junge Menschen bei der 72-Stunden-Aktion mitgewirkt und dadurch die Welt ein bisschen besser gemacht haben. Wir hoffen, dass für euch die Freude am gemeinsamen Engagement anhält und ihr euch weiter für andere Menschen einsetzt! Wir waren besonders begeistert über die tolle Resonanz zu unserem Aktionsvorschlag „Rettet Sabiene – Rettet die Welt“. Auch wir laden euch dazu ein, auch in Zukunft mit uns bei MISEREOR jeden Tag neu für eine gerechtere Welt einzutreten. «

THOMAS ANTKOWIAK - MISEREOR



» Wenn ich sehe, was die Kinder und Jugendlichen an drei Tagen auf die Beine gestellt haben, mit welcher Kraft und welchem Eifer sie sich für andere eingesetzt haben, dann macht mir das großen Mut für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Diese jungen Menschen sind Vorbilder. Ich möchte allen Mitwirkenden der 72-Stunden-Aktion für ihren überragenden Einsatz und ihr selbstloses Engagement danken! Die Aktion hat gezeigt, dass junge Menschen die Welt zum Guten verändern können. Mädchen und Jungen werden gemeinsam aktiv, zeigen sich solidarisch und merken, dass sie etwas bewegen können – genau das spüren wir auch in unserer täglichen Arbeit als Hilfswerk an der Seite der Sternsinger«

PRÄLAT DR. KLAUS KRÄMER, PRÄSIDENT DES KINDERMISSIONSWERKS
»DIE STERNSINGER«



BUNDESWEIT UNTERWEGS

An der 72-Stunden-Aktion nahmen 3.400 Aktionsgruppen und 160.000 Menschen teil, um die Welt ein Stückchen besser zu machen.

Grün, grün, grün, waren alle unsere T-Shirts, Banner und Poster. In vielen Städten und Dörfern konnte man Kinder, Jugendliche und Erwachsene im 72-Stunden-Grün rumlaufen, werkeln und hantieren sehen.

Aber nicht nur in Deutschland, sondern weltweit haben junge Menschen teilgenommen. Die Farbe Grün war auch in Afrika, Asien und Südamerika zu sehen. Insgesamt waren es 47 internationale Gruppen mit 4.490 Teilnehmenden und Unterstützenden.

Dennoch können die Zahlen nicht allein sichtbar machen, wie viel Engagement, Teamgeist und Vielfalt während dieser 72 Stunden gelebt wurde. Alle Diözesan- und Jugendverbände haben gezeigt, wie man christliche Werte in die Welt tragen kann. Doch es haben nicht nur katholische Gruppen teilgenommen. Auch nicht-konfessionelle Gruppierungen, zum Beispiel Schulklassen, Sportvereine oder die Feuerwehr, haben sich der Aktion angeschlossen.

72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
23.-26. Mai 2019

72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
23.-26. Mai 2019

Die Sozialaktion des BDKJ in Deutschland
72stunden.de
Ziel
MISEREOR

Die Sozialaktion des BDKJ in Deutschland
72stunden.de
72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
23.-26. Mai 2019

UNS SCHICK
KjG

ZAHLEN

Es haben Insgesamt haben **160.000 Engagierte** an der Aktion teilgenommen. Rund **85.000 angemeldete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** sowie über **75.000 weitere Unterstützende** waren in **3.400 Aktionsgruppen** dabei. Die Aktion fand in **allen 27 Diözesen** und in **allen 16 Bundesländern** statt.

Es haben sich **2.218 Aktionsgruppen** für die **Do-It-Projektvariante** entschieden, **436 Aktionsgruppen** haben sich mit anderen zusammengeschlossen, um die **Connect-It-Variante** zu nutzen und **1.167 Gruppen** wollten sich überraschen lassen und haben die **Get-It-Variante** gewählt. 160.000 Menschen hatten in **72 Stunden** (4.320 Minuten) nur **ein Ziel:**

DIE WELT EIN STÜCKCHEN BESSER MACHEN.

THEMEN – NACHHALTIGKEIT, LERNEN, GERECHTIGKEIT, ZUHAUSE, LEBEN

„Es ist unser Glaube, den wir leben, denn wir wollen nicht nur reden“, so heißt es im Aktionssong. So haben auch viele tausende junge Katholik*innen bei der diesjährigen Aktion gezeigt, welche Themen ihnen am Herzen liegen. Seien es soziale, politische oder ökologische Projekte: bei den rund 3.400 Gruppen war alles vertreten.

Bereits im Vorhinein haben die Jugendverbände des BDKJ ihre inhaltlich wichtigen Themen in fünf großen Themenblöcken zusammengefasst:

- Zusammen leben
- Gerechtigkeit schaffen
- Neues Lernen
- Nachhaltigkeit fördern
- Zuhause gestalten.

Diese Themen fanden sich auf ganz unterschiedliche Weise bei allen Aktionsgruppen wieder. Das zeigt, dass sich junge Menschen für diese Themen interessieren und einsetzen. Die Projekte waren breit gefächert und reichten von einer U18-Wahl über die Organisation von Kinderfesten bis hin zum Anlegen von Beeten im Garten eines Seniorenheims. Hervorzuheben sind die rund 200 Projekte, die sich mit dem Bau von Bienen- oder Insektenhotels beschäftigt haben. Die immer größer werdende Thematik des Bienensterbens bewegte viele junge Menschen dazu, sich genau damit auseinanderzusetzen.

Neben der Gestaltung von Bienenhotels gehörte, wie bereits bei der ersten bundesweiten Aktion, die Innen- oder Außengestaltung von sozialen Einrichtungen, wie Kindergärten oder Seniorenheimen, zu den meist vertretenen Projekten. Rund 300 Gruppen setzten hier ihren Schwerpunkt. Gemeinsam mit Jugendlichen wurden Möbel für deren Jugendeinrichtung restauriert, in denen sich junge Menschen gerne wöchentlich treffen.

KATHOLISCH. POLITISCH. AKTIV.

Die 72-Stunden-Aktion 2019 ist die Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Der BDKJ vereint 17 katholische Jugendverbände mit rund 660.000 Mitgliedern unter einem Dach. Er vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kirche, Politik und Gesellschaft und gibt jungen Menschen so eine starke Stimme.

Der BDKJ will junge Menschen zu kritischem Urteil und eigenständigem Handeln aus christlicher Verantwortung befähigen. Dazu gehört der Einsatz für eine gerechte und solidarische Welt – zum Beispiel bei der 72-Stunden-Aktion.

Als gesellschaftliche Kraft in der Kirche sieht der BDKJ Veränderungen und Herausforderungen aus der Perspektive junger Menschen und setzt sich für deren Interessen ein. Als gesellschaftliche Kraft in der Kirche wirkt er bei der Entwicklung von Kirche, Gesellschaft, Staat und internationalen Beziehungen mit.

Der BDKJ ist organisiert in Kommunen, Kreisen, Bundesländern im Bundesgebiet sowie in kirchlichen Territorien wie Dekanaten und Regionen in 26 deutschen Bistümern.

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend

AGV, Arbeitsgemeinschaft katholischer Studentenverbände e.V.,
agvnet.de

Aktion West-Ost
aktion-west-ost.de

BdSJ, Der Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
bdsj.de

CAJ, Christliche Arbeiterjugend,
caj.de

DJK Sportjugend
djk.de

DPSG, Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg,
dpsg.de

Internationaler Bauorden
bauorden.eu

J-GCL, Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens
j-gcl.de

KjG, Katholische junge Gemeinde
kjg.de

KLJB, Katholische Landjugendbewegung Deutschlands
kljb.org

Kolpingjugend
kolpingjugend.de

KSJ, Katholische Studierende Jugend
ksj.de

PSG, Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg
pfadfinderinnen.de

Quickborn-Arbeitskreis
quickborn-ak.de

SMJ, Schönstatt-Mannesjugend
smj-deutschland.de

Unitas-Verband
unitas.org

bdkj.de

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Mit Unterstützung von:

DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

MISEREOR
IHR HILFSWERK

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Hilfswerk für den Glauben
bonifatius
werk